



Tätigkeitsbericht 2015

der

Stiftung Rechnen

mit Sitz in Hamburg

Vorstand
Arno Walter
Martina Palte
Johannes Friedemann



Die Stiftung Rechnen hat ihre Arbeit – gemäß ihrer Präambel und ihres Stiftungszwecks – im Kalenderjahr 2015 erfolgreich fortgesetzt.

Vorstand und Kuratorium haben sich regelmäßig zu Vorstands- und Kuratoriumssitzungen in Quickborn getroffen. Das Kuratorium trat am 25. Juni 2015 zusammen.

Im Rahmen der Kuratoriumssitzung wurde **Arno Walter**, Vorstandsvorsitzender der comdirect bank AG, als neuer Vorstandsvorsitzender der Stiftung Rechnen begrüßt. Als geborenes Mitglied war hierzu keine Wahl notwendig. Das Kuratorium hat **Martina Palte** für eine weitere Amtszeit von drei Jahren – bis zum 30. Juni 2018 – zur stellvertretenden Vorsitzenden berufen. Sie hat das Mandat angenommen.

Christoph Lammersdorf bleibt bis Ende 2016 – auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bei der Börse Stuttgart – Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Rechnen. Dem Kuratorium gehören weiterhin – bis zum 12.10.2017 – **Dr. Martin Enderle** und **Prof. Dr. Martin Stein** sowie **Holger Hohrein** – bis zum 03.09.2018 – an.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Stiftung Rechnen lag im Jahr 2015 vorrangig im Aufbau neuer Initiativen sowie im Ausbau der bestehenden und etablierten Initiativen.

Das Programm **Mathe.Forscher** konnte im Jahr 2015 weiter erfolgreich ausgebaut werden. Seit 2014 ist Mathe.Forscher das alleinige Programm der Stiftung Rechnen. Seit 2012 ist die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH Förderpartner in der Region Rhein-Neckar. Die Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken gemeinnützige GmbH (aim) ist seit 2015 Projekt- und Kooperationspartner in der Region Heilbronn-Franken.

Am Programm **Mathe.Forscher Rhein-Neckar** nehmen insgesamt zehn Schulen aus den Bundesländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz teil. Die **Mathe.Forscher Heilbronn-Franken** sind im Oktober 2015 in das Programm gestartet. Hier nehmen ebenfalls zehn Schulen teil. Im Zuge der Regions-Erweiterung hat es umfangreiche Umstrukturierungen bei der **Prozessbegleitung** gegeben: Neben einem internen Wechsel des Prozessbegleiters aus dem Rhein-Neckar-Verbund Baden-Württemberg in die Region Heilbronn-Franken, konnten auch zwei neue Prozessbegleiter gewonnen werden: Einer für den Rhein-Neckar Verbund Baden-Württemberg sowie eine weitere Prozessbegleiterin für Heilbronn-Franken.

Auch die **Mathe.Forscher Nord** waren 2015 aktiv. Hier sind insgesamt zehn Schulen aus Bremen, Hamburg und Hannover vertreten. Sie sind weiterhin im Programm – jedoch ohne finanzielle Förderung.

Im Mai 2015 fand erstmals ein **Mathe.Forscher Camp** statt. Vier Tage lang wurden Lehrerinnen und Lehrer aus insgesamt neun Mathe.Forscher-Schulen – an einem Tagungsort in Schleswig-Holstein – selbst wieder zu Mathe-Forschern, um spannenden mathematischen Fragestellungen auf den Grund zu gehen und zukünftige Mathe.Forscher-Aktivitäten für die Programm-Schulen auszuarbeiten. Dabei sind neue und attraktive Mathe.Forscher-Aktivitäten entstanden, die zukünftig an den Schulen umgesetzt werden.

Wissenschaftlicher Schwerpunkt der Mathe.Forscher-Arbeit 2015 war die **Evaluierung** des Programms. Hierzu wurden während des Jahres Interviews mit verschiedenen Beteiligten zum Programmverlauf und den persönlichen Erfahrungswerten geführt. Darüber hinaus wurden ausgewählte Mathe.Forscher-Aktivitäten der vergangenen Jahre veröffentlicht: in Form einer **Best-Practice-Publikation** sowie als **Mathe.Forscher-Poster**.

Pädagogische Grundlage für das Programm Mathe.Forscher ist der Ansatz des entdeckenden, forschenden und projektartigen Lernens. Als Mathe.Forscher erkunden Kinder und Jugendliche gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern mathematische Phänomene in ihrer Lebenswelt. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigene Forscher-Fragen und suchen innerhalb und außerhalb der Schule nach Antworten. In fächerübergreifenden Lernprojekten verbinden die Mathe.Forscher Mathematik mit Geschichte, Kunst, Sport oder Musik. Dabei erfahren die Kinder und Jugendlichen, dass Mathe Spaß macht!

Neben der „Leuchtturm“-Initiative Mathe.Forscher hat die Stiftung Rechnen auch 2015 wieder zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen, weiter ausgebaut oder als Partner begleitet.

Mit der Initiative **Math4Refugees** heißt die Stiftung Rechnen geflüchtete Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren und ihre Familien in Deutschland herzlich willkommen. Die Math4Refugees-Willkommensbox wird an Flüchtlingsunterkünften übergeben und beinhaltet verschiedene mathematische Spiele, Bastelbögen und ein Booklet mit Anleitungen in verschiedenen Sprachen. Im Gegensatz zu der manchmal schwierigen Verständigung untereinander in den Muttersprachen, ist Mathematik eine universelle Sprache und hilft dabei, eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Kulturen zu bauen. Die Auswahl der mathematischen Spiele und Materialien wurde durch Didaktik-Experten des Instituts für Didaktik der Mathematik und der Informatik der Goethe-Universität Frankfurt wissenschaftlich begleitet. Die

bundesweite Verteilung der Math4Refugees-Willkommensboxen ist – in Kooperation mit Caritas / Malteser Hilfsdienst – für das 2. Quartal 2016 vorgesehen.

Seit November 2015 informiert die Plattform **Mathe4Job** SchülerInnen über Ausbildungsberufe und Interessierte über Meisterlehrgänge und gibt ihnen insbesondere die Möglichkeit, ihre Stärken und Schwächen im Bereich der mathematischen Grundkenntnisse zu testen. Auf dieser Plattform sind über 40 Ausbildungs- und Meisterberufe mit einer Beschreibung (inhaltliche Quelle: Arbeitsagentur) sowie einem Mathematik-Test aufgeführt. Mathe4Job ist eine Kooperation mit Prof. Dr. Martin Stein von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Die Stiftung Rechnen ist Partner der im November 2015 eröffneten **Sonderausstellung „Damit kannst du rechnen“ – Vom Abakus zum Rechenschieber“** im Mathematikum in Gießen. Die Ausstellung entführt die Besucher in die Welt der Rechengeräte. Bewundert werden können historische Originale, wie zum Beispiel die erste Rechenmaschine der Welt oder ein römischer Handabakus. Interaktive Experimente zeigen wie diese Wunderwerke des menschlichen Geistes funktionieren. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis April 2016.

Die Stiftung Rechnen war auch 2015 wieder Partner des vom ZEIT Verlag ausgeschriebenen **ZEIT Leo Weltretter Wettbewerb**. Unter dem Motto „Rette sich, wer kann“ sind Schülerinnen und Schüler der dritten bis sechsten Klasse aufgerufen, mit einem Projekt aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft oder Technik – kurz MINT – ihre Idee für eine Verbesserung der Umwelt zu entwickeln. Ausgezeichnet werden Schulklassen, die unterrichtsnah Objekte herstellen, die sich aus der Perspektive der Kinder mit dem Thema „Zukunft mit MINT“ beschäftigen. Die entstandenen Weltretter-Vorschläge werden eingereicht, von einer Jury begutachtet und die drei erstplatzierten Werke auf einer medial begleiteten Abschlussveranstaltung ausgestellt und prämiert. Die Stiftung Rechnen stellt ein Jury-Mitglied und begleitet die Veranstaltung mit Öffentlichkeitsarbeit.

Bereits seit Anfang 2012 ist die Stiftung Rechnen Partner und Förderer der interaktiven Wanderausstellung **Tüfteln und Knobeln (TuK)**. Mit rund 40 interaktiven TuK-Exponaten ist die Ausstellung auf Tour durch ECE-Einkaufszentren in Deutschland und Europa. Die Mitmach-Ausstellung für Jung und Alt ermöglicht den kreativen Umgang mit mathematischen Phänomenen. Sie lädt zum Experimentieren und Knobeln ein und animiert die Besucher, sich spielerisch und intuitiv mit mathematischen Fragestellungen zu beschäftigen. Die einzelnen Exponate wie beispielsweise 3D-Puzzles können alleine oder auch im Team ausprobiert werden. Bei der Lösungsfindung unterstützt zudem Fachpersonal vor Ort. Tüfteln und Knobeln wurde vom Mathematikum Gießen in Zusammenarbeit mit der Phänomenta

Flensburg konzipiert. Für die Umsetzung und den Ausstellungsbetrieb ist die EuroScience GmbH verantwortlich. Die Ausstellung machte 2015 u. a. Halt in Berlin, Leverkusen, Danzig und Istanbul.

In 2015 wurden darüber hinaus die Vorbereitungen begonnen sowie die Verträge für die Nachfolgeausstellung **MatheMagie** unterzeichnet, die im Februar 2016 ihre Tournee beginnt: ebenfalls durch ECE-Einkaufszentren in Deutschland und Europa. Interaktiv und kreativ ermöglicht die Ausstellung Besuchern aller Altersklassen den Umgang mit mathematischen Phänomenen und erläutert ihnen die Mathematik im Alltag. Die 45 Exponate sind sechs verschiedenen mathematischen Themeninseln zugeordnet, die gleichermaßen zum Spielen, Denken und Forschen anregen.

Gemeinsam mit dem Ernst Klett Verlag wurde wieder der Wettbewerb **Mathematik ohne Grenzen** unterstützt. Ziel der Förderkooperation ist es, den internationalen Klassenwettbewerb in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und mehr Teilnehmer zu gewinnen. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt vorrangig über Pressemitteilungen und den Stiftungsnewsletter sowie die Wettbewerbs-Website und Facebook. Darüber hinaus hat es mit dem Ernst Klett Verlag Gespräche über weitere Kooperationen gegeben, die 2016 finalisiert werden.

Die comdirect bank unterstützte die Stiftung Rechnen auch im Jahr 2015 über die Lauf-App „**Moving Twice**“. Über diese App spendet comdirect je gelaufenem Kilometer 10 Cent an die Stiftung Rechnen. Neben der iOS-Version für Apple-Geräte ist die App seit 2015 auch für Android-Nutzer verfügbar.

In Vorbereitung auf eines der sportlichen Highlights 2016 ging im Dezember die Prognose-Website **fussballmathe.de** online. Die Website – ein Projekt des Instituts für Didaktik der Mathematik und Informatik an der Goethe-Universität Frankfurt – nähert sich rechnerisch der Frage „Wer wird Fußball-Europameister 2016?“. Die Stiftung Rechnen ist Partner der Prognose-Website. Herzstück von **fussballmathe.de** ist ein Prognosemodell sowie eine Simulation zu den möglichen Spielergebnissen der kommenden EURO 2016. Die Website wendete sich zum einen an die Fußball-interessierte Öffentlichkeit. Zum anderen werden auf **fussballmathe.de** spezielle Aufgaben und Unterrichtsmaterialien für Lehrer und Schüler bereitgestellt. Die Aufgaben nahmen Bezug auf Schulstoff-Inhalte und orientierten sich hauptsächlich an den Inhalten der Kultusministerkonferenz Leitideen „Daten und Zufall“.

2015 konnten sieben neue Mathe-Botschafter gewonnen werden: Den Anfang machte Mathematik-Student **Johannes Beurich alias DorFuchs**, der Mathe-Formeln rappt und damit eine große Fan-Gemeinde im Internet begeistert. Auch **Prof. Björn Christensen**, Professor für Statistik und Mathematik engagiert sich jetzt als Mathe-Botschafter. Für mehr Rechenkompetenz im Alltag setzt sich außerdem auch **Dr. Dr. h.c. Norbert Herrmann**, Mathematiker und Autor, ein. Er ist bundesweit durch zahlreiche Medien-Auftritte bekannt. Darüber hinaus konnten wir erstmals zwei Mathe-Botschafter-Paare begrüßen: die Mathematik-Lehrer **Felix Fähnrich und Carsten Thein**, die nach der Lernmethode „Flip the Classroom“ unterrichten sowie die Brüder und Erfinder der App „MATH 42“ **Maxim und Raphael Nitsche**. Weiterhin setzen sich Martina Koederitz, Prof. Albrecht Beutelspacher, Christian Rach, Matthias Flohr und Dr. Dr. Gert Mittring als Mathe-Botschafter für die Förderung von Freude am Rechnen und mehr Rechenkompetenz ein.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt war auch im Jahr 2015 der Ausbau der Außendarstellung der Stiftung und ihrer Stiftungsarbeit.

Die Kommunikation startete 2015 mit dem **Magazin SUMMA**, das Absolventinnen und Absolventen der Deutschen Journalistenschule in München sowie ihre Dozentin für Grafik und Layout aufgelegt haben. Thematischer Aufhänger ist dabei die Zahl 5 – anlässlich des fünften Geburtstages der Stiftung Rechnen, der im Oktober 2014 begangen worden ist. Im Magazin SUMMA werden die Botschaften der Stiftung Rechnen mit Worten, Bildern, Grafiken und Geschichten näher gebracht. Das Magazin wurde bundesweit an Partner und Unterstützer der Stiftung Rechnen sowie Entscheidungsträger wichtiger Institutionen und Unternehmen verschickt.

Die **Kommunikationsarbeit** wurde 2015 erfolgreich weitergeführt. Über die Informationskanäle Website, Facebook und Twitter sowie mit Pressemitteilungen und dem Newsletter wird die Stiftungsarbeit kommunikativ begleitet. Anliegen und Ziele der Stiftung Rechnen werden somit ins öffentliche Bewusstsein gerückt und dort präsent gehalten. Hierbei konnten zahlreiche aufmerksamkeitsstarke Veröffentlichungen erzielt werden, wie z. B. im *Stern* und *Focus*. Die Nutzerzahlen der Stiftung Rechnen-Website stiftungrechnen.de sowie die Follower auf den Facebook- und Twitter-Kanälen der Stiftung konnten kontinuierlich gesteigert werden.

Der **Newsletter** der Stiftung Rechnen wurde neu gestaltet und erscheint seit Mai 2015 monatlich. Vorgestellt werden Neuigkeiten aus den Programmen, neue Initiativen und Partnerschaften. Auch Tipps & Termine sind Bestandteil des Newsletters.

Im Oktober 2015 ging **SUMMA – der Blog** online. In den fünf Rubriken Alltag, Finanzmathe, Kurioses, Meilensteine und Aktuelles veröffentlichen bekannte Autorinnen und Autoren, wie z. B. Prof. Brigitte Lutz-Westphal oder Vince Ebert, Beiträge rund um das Thema „Rechnen“ und die Mathematik. Die AutorInnen zeigen – aus unterschiedlichen Perspektiven und Blickwinkeln – was Mathematik kann, wo sie uns im Alltag umgibt und welche Bedeutung sie für die private und berufliche Lebensführung hat. Im Blog der Stiftung Rechnen erscheinen regelmäßig neue Beiträge. Auch eine Abo-Möglichkeit ist auf summa.stiftungrechnen.de vorhanden.

Als weiteres Kommunikations-Instrument kamen 2015 **Postkarten** zum Einsatz, die in hoher Auflage gedruckt und bundesweit verteilt bzw. verschickt worden sind. Über dieses Instrument wurde zum einen ein **Rechenrätsel** mit Mathe-Botschafter & Wissenschafts-Kabarettist **Vince Ebert** veröffentlicht. Die Karten mit dem Rechenrätsel werden bei seinen bundesweiten Auftritten – zum Mitnehmen für die Besucher – ausgelegt. Die Lösung des Rätsels ist auf stiftungrechnen.de hinterlegt. Interessierte werden so auf die Stiftungs-Website geführt. Zum anderen wird mit **SUMMA-Postkarten** der Blog beworben. Hier kommen die Postkarten bundesweit mit Mailings und Auslage bei Mathematik-Kongressen und Veranstaltungen zum Einsatz.

Seit Mitte 2015 verfügt die Stiftung Rechnen über eine sogenannte **Charity-SMS**. Über die Rufnummer 81190 können Handy-Nutzer eine SMS mit dem Wort „RECHNEN“ senden und so 5 Euro an die Stiftung Rechnen spenden. Die Charity-SMS wird in die Kommunikationsmaßnahmen der Stiftung Rechnen integriert und bekannt gemacht.

Zum Jahresende – und im Rahmen der jährlichen Weihnachts-Kommunikation – wurde, gemeinsam mit der Stiftungsgründerin comdirect bank, die **Weihnachtsspendenaktion „Doppelt Freude schenken“** ins Leben gerufen. Über eine Aktionsseite auf der Spendenplattform betterplace.org konnten Kunden und Geschäftspartner der comdirect bank sowie Partner und Unterstützer der Stiftung Rechnen für ausgewählte Projekte spenden. Die getätigte Spende wurde von der comdirect bank – bis zum Erreichen einer maximalen Gesamt-Spendensumme von 50.000 Euro – verdoppelt. Für die an der Aktion beteiligten Stiftung Rechnen-Initiativen Mathe.Forscher, Mathe4Job und Math4Refugees konnten so über 27.000 Euro an Spendengeldern gesammelt werden.

Hamburg, den 15. März 2016



Johannes Friedemann
Geschäftsführender Vorstand
Stiftung Rechnen